

Kästchen vierseitig mit schwarzem Stoffüberzuge, Höhe 16, Länge 23, Breite  $8\frac{1}{2}$  cm, mit spitzem Dache, das mit zwei geflochtenen Knäufen an hohen Stielen geziert ist. Die im Spitzgiebel geschlossenen Schmalseiten, die eine Langseite und das Dach darüber mit Golddrahtstickerei, Plattstich mit gelber Seide niedergenäht; an den Längsseiten: *Jesus Maria*; die Buchstaben mit dickem, oben rotem und grünem, unten gelbem seidenumwundenen Drahte konturiert. An den Schmalseiten je ein Minuskel *a*) (ohne Kontur), darüber ein bunter Vogel in Kettelstich. Die Rückseite mit hellem Stoffe überzogen, oben zu öffnen; aufgenähter Pergamentstreifen mit Inschrift: *Hic resperuntur reliquiae multae apostolorum, confessorum, martyrum*. Zweite Hälfte des XV. Jhs. (Fig. 327).

Fig. 327.

Kästchen mit grauem Stoffüberzuge, Höhe 23, Länge 28, Breite  $11\frac{1}{2}$  cm; in der Form wie das vorige. An der Vorderseite unterlegt mit Silberdraht konturierte weißliche Stoffapplike, auf dem Deckelfelde „*Jesus*“, auf der Langseite „*Maria*“. Die Buchstaben des ersten Namens mit aufgenähtem Korallenstreifen, die des andern mit einem ebensolchen zwischen zwei Perlstreifen. Links und rechts am Deckel ausgeschnittene Plüschrosette mit Silberdrahtkonturierung, Silberstickerei in der Mitte und Korallenstickerei an den Seiten. An den Schmalseiten Vögel, an der einen unten Goldblechappliken mit aufgenähten Perlen und Glasfluß, in der Mitte Zellenemail, blau und rot, mit Goldstäbchen. Die Rückseite wie bei dem andern. Auf dem Pergamentstreifen Inschrift: *Hic continentur reliquiae sanctorum sanctarumque quorum omnium nomina scribta sunt in coelis*. Zweite Hälfte des XV. Jhs.

Elfenbeinapplike, ausgeschnitten; Gott-Vater in breitem Thronsessel mit durchbrochenem Spitzbogen-



Fig. 326 Melk, Stift,  
Medaillon im Ulrichsbecher (S. 323)



Fig. 327 Melk, Stift, Reliquienkästchen (S. 325)

maßwerke, links vor ihm kniet adorierend die hl. Jungfrau. Im unteren Abschluß Engelskopf mit langen Flügeln; über der Rücklehne die Taube. Deutsch, um 1500.

Rundrelief in Medaillenform (Durchmesser 12 cm) aus Elfenbein mit erhabenem gerippten Rahmen. Avers: Brustbild eines bartlosen Herrn in Küras mit goldenem Vliese. Umschrift: *Jos. Frid. d. San. Hilb. et C. A. n. e. s. p. R. M. Cons. J. A. G. C. M. ac Un. L. P. Tr. S. R. J. sup. R. Torn. pr.* Avers. Inschrift: *In amplificatione sacrae ad S. Aegydiu aedis Kroysenbrunn primum fundam. lapidem posuit ac mnemosinon hoc propria tornavit manu quem in aversa vides sereniss. princeps Abb. tunc Moellic. Rdm. d. Thoma Paur o. s. B. paroch. autem p. greg. Goetzfried ib. p. a. s. MDCCCLI prid. non. Jun.* (Fig. 328).

Fig. 328.

Weihrauchschiffchen aus Kupfer, vergoldet; Höhe  $13\frac{1}{2}$ ; Länge  $19\frac{1}{2}$  cm; vierpaßförmiger Fuß mit spitzen Zwickeln, gebuckeltem Nodus, das Schiffchen glatt, mit graviertem Stifts- und Prälatenwappen; dieses mit Umschrift: *Johans von Schönburg Prelat zu Melckh 1550*.

Pianella (Pantoffel) des Papstes Innozenz XI., scharlachrot mit Goldstickerei, 1697 (mit Authentik).

Zwei zusammengehörige Statuetten;  $29\frac{1}{2}$  cm hoch; aus Buchs und Elfenbein; ein Bettler und eine Bettlerin mit Kind am Rücken. In der Art des Simon Troger, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Hl. Hieronymus in Elfenbein, etwa 42 cm hoch, beim Fuße bezeichnet: *A. T. L.*; XVII. Jh. Über schwarzem, polygonalem Postamente auf Elfenbeinfüßen mit (noch drei) Frauenmasken an den Seiten (stark beschädigt).

Herrengrunderschale in Form einer Kugelkalotte. Außen granuliert, der obere Rand und das Innere glatt und vergoldet. In der Mitte des Innern ein gedrehter Stift, auf dem das plump gearbeitete Figürchen